

Pressedienst



18. Mai 2009

Und sie bewegt sich doch – die SPD

Wir begrüßen den Beschluss der Berliner SPD, dem Weiterbau der Stadtautobahn von Neukölln bis zum Treptower Park und darüber hinaus eine Absage zu erteilen. Der Antrag der SPD Friedrichshain-Kreuzberg „Keine Autobahn nach Friedrichshain, Lichtenberg und Prenzlauer Berg“ fand auf dem gestrigen Landesparteitag der SPD eine Mehrheit.

Der Beschluss bezieht sich ausdrücklich auch auf den jetzt im öffentlichen Verfahren befindlichen 16. Bauabschnitt der A 100 von Neukölln nach Treptow. Damit hat Frau Senatorin Junge-Reyer nun den Auftrag zum Stopp der weiteren Ausbaupläne der A 100 von ihrer Partei bekommen.

Partei- und Fraktionschef Michael Müller versuchte vergeblich, den Ball an den Koalitionspartner zurückzugeben, da man „den Koalitionsvertrag nicht einseitig aufgeben könne“. Doch die Linke nutzte die Steilvorlage des SPD-Landesparteitags und setzte heute ein deutliches Zeichen auf Stopp des weiteren Ausbaus der Stadtautobahn. Wenn der Senat und der Regierende Bürgermeister sowohl die eindeutigen Voten der Regierungsparteien aber auch der zahlreichen Einwände von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern sowie von Sachverständigen Ernst nehmen, dürfte einem geordnetem Rückzug aus dem zur Zeit laufendem Planfeststellungsverfahren zur Verlängerung der A 100 nach Treptow nichts mehr im Wege stehen.

Dem Parteitagsbeschluss der SPD müssen nun Taten folgen. Die Anhörung zur A 100 im Verkehrsausschuss des Abgeordnetenhauses am 25. Mai ist eine erste Gelegenheit, um das Ende der A 100 auch formal voranzutreiben. .

Wir sind zuversichtlich, dass sich die guten Argumente für eine nachhaltige Verkehrspolitik und eine innovative Stadtentwicklung nun endlich durchsetzen werden.

Harald Moritz Für Rückfragen 0151 56500990

BÜRGERTELEFON (030) 70 12 10 04

SPENDENKONTO*
Stichwort »Gegen A100«
Empfänger: BUND Berlin
Konto-Nr.: 32 888 02
Sozialbank Berlin
BLZ 100.205.00

* Spendenaktion erfolgt
in Zusammenarbeit
mit dem BUND Berlin